

Betriebsbesichtigung bei Haas Fertigbau

- Technik in den Betrieben der Regionen -

Am 27. Februar fuhrn wir, 19 Buben und 9 Mädchen der 4A-Klasse des BRG Hartberg, mit unseren Lehrern Prof. Liebich (GZ, INF), Prof. Neuhold (Klassenvorstand, M) und Prof. Rossegger (BIUK, INF) im Rahmen des Projekts Faszination Technik zur Besichtigung der Firma Haas nach Großwilfersdorf. Die



Haas Group stellt Fertigteilhäuser, landwirtschaftliche Gebäude, Industrie- und Gewerbebauten sowie Wohnbauten her und baut diese vor Ort in ganz Österreich auf. Es wird dabei auf den Naturwerkstoff Holz statt auf Ziegel gesetzt.

Zuerst bekamen wir Warnwesten, anschließend wurden wir von Herrn Strepfl und Herrn Trieb durch die Produktionshallen geführt. Am Anfang ging es in die Halle für die Produktion der Hauswände. Dort gab es eine Station zum Ablesen und Übertragen der Informationen vom Plan und in weiterer Folge Montagetische zum Zusammenbau der Wand, zum Einbauen der Wärmedämmung. Auf den weiteren Tischen wird auch die Elektroinstallation inkl.

Steckdosen und Leerverrohrungen eingebaut.

Danach werden die Wände aufgestellt und auf Rollen und Schienen zur nächsten Station transportiert. Hier erfolgen sodann der Fenstereinbau und das Verspachteln der Fassade. Es war für uns interessant anzusehen, wie aus einem Holzrahmen so schnell eine fertige Wand entsteht. Auf den Bahnen wurden die Wände verspachtelt, mit Gips bedeckt und die Außenwände zusätzlich noch mit einer Schicht Styropor versehen. Der Aufbau einer Wand sieht von innen nach außen folgendermaßen aus: Spachtelmasse – Kipskartonplatte – OSB-Platte – Dämmung (Steinwolle) – OSB-Platte – Styropor – Netz mit Spachtelmasse – Oberputz (wird auf der Baustelle aufgebracht).

Unsere Gruppe ging etwas später weiter zu einer sogenannten Abbundanlage, wo das Holz maschinell zugeschnitten, gefräst, gebohrt und gehobelt wird. Danach besichtigten wir die zweite Halle. Diese war noch leer, es wird jedoch bald ein Teil der Produktion hierher verlagert werden. In der dritten Halle sahen wir zu,



wie die Deckenkörper hergestellt wurden. Hier der Querschnitt einer durchschnittlichen Decke: Bodenbelag (wird erst auf der Baustelle verlegt) - OSB Platte - Kreuzlatten - Deckenbalken - Dämmung - Holzlatten - Gipskartonplatte.

Nach einer Stärkung sahen wir uns die „Flexbox“, ein Produkt der Firma Haas, an. Sie kann als Büro oder auch als Wohnraum genutzt werden. Sie wird im Werk komplett hergestellt und als Ganzes transportiert, und kann somit innerhalb eines Tages am Bauplatz aufgestellt werden. Die Flexbox hat ein Flachdach, ist meist recht klein und einstöckig.



Im Bürogebäude waren verschiedenste Modelle von Türen, Fenstern und Stiegen ausgestellt, die wir gleich ausprobierten. Die Fenster waren dreischiebig, um die Wärme nach außen hin zu isolieren. Später gingen wir in das Planungsbüro, um uns die Arbeit der Technischen Zeichner genauer anzuschauen. Ein Einreichplan besteht aus bestimmten Teilen: detaillierter Lageplan, mit Grundrissen und Ansichten, Datenblatt, Energieausweis und Baubeschreibung. Weitere Pläne, die angefertigt werden, sind Bemusterungspläne und Werkpläne die zur Ausführung in der Produktion und Montage dienen. Ein Technischer Zeichner konstruiert mit einem Programm namens Cadwork zuerst den 3D-Plan und danach die 2D-Pläne für die Fertigung.

Einige Zeit später wurden von uns Interviews mit Mitarbeitern geführt. Markus befragte einen Monteur: „Meine Arbeit ist körperlich anstrengend, deshalb hab’ ich wenige weibliche Kolleginnen. An einem durchschnittlichen Projekt sind zirka 5 Personen nötig. Ich habe Zimmerer gelernt und bin dann Monteur geworden. Das Wichtigste für diesen Beruf ist jedoch handwerkliches Geschick!“ Marcel B. interviewte eine Technische Zeichnerin: „Ich zeichne hauptsächlich Hallen, Ställe & Carports. Dafür brauche ich meist 2 Tage lang. Jede Halle ist anders, deshalb ist mein Job auch abwechslungsreich. Ich arbeite hauptsächlich mit Cadwork, denn da kann man auch 3D-zeichnen.“



Es war für uns ein abwechslungsreicher und informativer Vormittag, und bestimmt sind deshalb einige Schüler unserer Klasse mehr von (Holz)Technik begeistert! Als Experiment möchten wir ein Haus „bauen“, das alle Schritte - von der Planung bis zur Modell-Produktion - beinhaltet. Dafür haben wir uns bereits mit dem Zeichnen von Körpernetzen beschäftigt.

Von Joachim und Carl